

Die drei größten unter diesen mit Zisternen und Ortsweihern versorgten Ortschaften sind das Pfarrdorf Birnbaum (64 Anw., 371 Einw.), die Dörfer Großenhül (37 Anw., 222 Einw., Gemeinde Sanspareil) und Dürrbrunn (43 Anw., 215 Einw.).

6 Einöden mit zusammen 9 Anwesen und 43 Einwohnern holen das benötigte Wasser ständig von auswärts herbei. Weitere 17 Ortschaften mit 218 Anwesen und 1208 Einwohnern müssen ebenfalls zu dieser Aushilfe greifen, soweit die Wasservorräte im Orte selbst zur Deckung des Bedarfs nicht ausreichen.

6. Mittelfranken.

Der Boden Mittelfrankens wird zum größten Teil vom Keuper gebildet. Osten, Südosten und Süden dieses mittelfränkischen Keupergebietes sind Bereich des Sandsteinkeupers, im Westen und Nordwesten sind die Schichten des Gipskeupers und auch des Lettenkeupers vorherrschend. In der Gegend zwischen Rothenburg ob der Tauber und Uffenheim treten in den Tälern des Taubergebietes auch Muschelkalklagen hervor. Den südlichen Teil Mittelfrankens und ein beträchtliches Stück Land im Nordosten des Kreises nimmt der Frankenjura ein. An dem bedeutenden, wasserreichen Diluvial-Sandfeld, das bei Weißenburg i. Bay. beginnt und sich über Nürnberg, Erlangen und Bamberg ins Maintal fortsetzt, hat Mittelfranken erheblichen Anteil. Auch das Pegnitztal zwischen Nürnberg und Hersbruck bedeckt ein derartiges Sandfeld.

Mittelfranken hat einen Gebietsumfang von 7602,7 qkm. Die Zahl seiner Ortschaften beträgt 2940, seiner Wohngebäude 116055 und seiner Einwohner 998458. Was die durchschnittliche Bevölkerungsdichte anlangt, so steht Mittelfranken unter den acht Kreisen Bayerns an zweiter Stelle. Auf 1 qkm treffen im Durchschnitt 131 Einwohner.

Die Wasserversorgung in Mittelfranken weist nach den Ergebnissen der Erhebung folgenden Stand auf:

Wasserversorgung	Orte in Mittelfranken	mit	
		Wohngebäuden bzw. Anwesen	Einwohnern
Ganz durch Wasserleitung versorgt	593 20,2	56 005 48,3	677 728 67,9
Teilweise durch Wasserleitung versorgt	655 22,3	31 817 27,4	174 333 17,4
Ohne Wasserleitung	1 692 57,5	28 233 24,3	146 397 14,7
zusammen	2 940 100	116 055 100	998 458 100

Die Orte mit vollständiger Leitungsverorgung umfassen sonach nicht ganz $\frac{7}{10}$, diejenigen mit teilweiser Leitungsverorgung nicht ganz $\frac{2}{10}$ der mittelfränkischen Bevölkerung. Auf die Orte ohne Wasserleitung entfallen rund 15 v. H. der Einwohner des Regierungsbezirkes.

Was zunächst die vollständig durch Wasserleitungsanlagen versorgten Orte betrifft, so erhalten von den hier in Betracht kommenden Wohngebäuden und Einwohnern weitaus die meisten das Wasser aus Leitungen, die sich auf mehrere Ortschaften erstrecken.

Bei den teilweise versorgten Orten haben die Einzelortsleitungen das Übergewicht.